

von Hans Bärtsch

Es ist schwierig zu glauben, aber auf dem riesigen Bauplatz sind die Platzverhältnisse recht beengt. Das hat seinen Grund darin, dass an allen Ecken und Enden gearbeitet wird, und dies an verschiedenen Baustufen, die unterschiedlich weit fortgeschritten sind. Und jede Etappe braucht ihre Maschinen und ihr Material.

Am weitesten gediehen ist die Weberei – das ist das hangwärts gelegene grosse Gebäude der ehemaligen Textilfabrik. Dort ziehen die ersten Wohnungseigentümer im Verlaufe des Septembers ein. «Rund 20 Wohnungen sind bezugsbereit», erläutert David Trümpler, Geschäftsführer der Alte Textilfabrik Stoffel AG, welche hinter dem Immobilien-Grossprojekt Uptown Mels steckt. Etwa 60 Prozent der Wohnungen in der Weberei sowie in den angrenzenden Gebäudeteilen Magazin, Verbindungs- und Neubau seien bereits verkauft, so Trümpler weiter.

Individuelle Ausgestaltung

Ein letzter Blick in diese Wohnungen, bevor sie bezogen sind, zeigt die unterschiedliche Grösse der Wohneinheiten – von der Attika zur sehr grosszügigen Stirnwohnung mit Blick in drei Himmelsrichtungen. Sichtbar ist nun auch, wie die Wohnungen auf Inhaberswunsch ausgestaltet werden können, etwa bezüglich der Boden-/Wandbeläge oder in Sachen Raumeinteilung. Werden die Wohnungen im standardmässigen Ausbaumodus belassen, kommt der Industrie-Chic – der Loft-Charakter mit grosszügiger Raumhöhe, den charakteristischen Säulen und den grossen Fenstern – am besten zum Tragen.

Auf den Zeitpunkt der ersten Wohnungsbezüge ist auch der Aussenpool fertig geworden. Eine Luftmatratze in Form eines Flamingos dreht einsam ihre Runden und wartet auf die ersten Badenden. Eingeweiht wurde der Pool am vergangenen Wochenende von den Projektverantwortlichen. «Es sei ein etwas kaltes Erlebnis gewesen», kommentiert Trümpler trocken. Das Was-



Leben kehrt ins Stoffel-Areal ob Mels ein: In der ehemaligen Weberei (im Vordergrund mit den markanten Balkonen) sind ab September die ersten Wohnungen bezugsbereit.

Bild/SLGview Hans Bärtsch und Pressedienst

Jetzt werden die ersten Wohnungen bezogen

Seit Aufnahme der ersten Bauarbeiten auf dem Stoffel-Areal ob Mels sind gut zwei Jahre verstrichen. Im September kehrt in der ehemaligen Weberei Leben ein – rund 20 Wohnungen sind bezugsbereit.

ser stammt aus der Melsener Trinkwasserversorgung.

Mit Riesenschritten naht auch das Aufrichtefest bei der Öffnerie – das ist jene Neubaute, welche von der Pensionskasse Thurgau finanziert wird und der einzige Gebäudeteil auf dem Stoffel-Areal ist, wo Mietwohnungen angeboten werden. «Die ersten zehn Wohnungen sind schon vermietet», freut sich Trümpler. Bezugstermin für die total 76 Mietwohneinheiten ist der 1. Juli 2020. Gegen Ende 2021 wird es dann mit der Spinnerei – das ist das zweite grosse historische Gebäude auf dem Areal, das ausgehöhlt und mit Loftwohnungen versehen wird. Auch dort seien bereits rund 20 Prozent der Wohnungen weg. Auf jene Wohneinheiten mit den grössten Flächen und dem spektakulärsten Ausblick hätten Interessierte richtiggehend gewartet, sagt Trümpler. Es seien halt schon sehr

spezielle, einzigartige Wohnungen in einmaliger Umgebung.

Auch Restaurant in Planung

Auch die Arbeiten am Restaurant beziehungsweise an der Bar, die im Bereich der ehemaligen Kraftwerkzentrale geplant sind, schreiten voran, haben aber nicht allererste Priorität, wie Trümpler einräumt. Dort ist eine Eröffnung auf Herbst nächsten Jahres angepeilt. In diesem Zusammenhang ist auch die Realisierung von Besucherparkplätzen an der Oberdorfstrasse zu sehen (auf dem Grundstück der ehemaligen Schreinerei Bruno Lendi). Mit dem Schräglift, der seit Anfang Sommer in Betrieb ist, kommt man bequem von jenem Parkplatz ins Stoffel-Areal hoch und wieder zurück. Wie ein Augenschein gestern um die Mittagszeit zeigte, wird der Lift vor allem von Schulkindern rege benutzt.



Aussicht ins Grüne: So präsentiert sich der Ausblick aus einer der Dachwohnungen in der ehemaligen Weberei.

Im Zickzack zum Totalschaden

Bad Ragaz. – Wie die Polizei gestern mitteilte, ist am Sonntagnachmittag auf der A13 zwischen der Verzweigung Sarganserland und Bad Ragaz ein 28-jähriger Autofahrer verunfallt. Der Lenker war unterwegs Richtung Bad Ragaz, als das Auto vom Normalstreifen auf den Pannenstreifen geriet und dort gegen die Randleitplanke prallte. Das Auto wurde abgewiesen, überquerte beide Fahrstreifen, krachte gegen die Mittelleitplanke, wurde erneut abgewiesen, überquerte nochmals die gesamte Fahrbahn, kollidierte mit der Randleitplanke, bewegte sich erneut Richtung Überholstreifen – und kam endlich zum Stillstand. Der Fahrer war leicht verletzt, das Auto total beschädigt und an den Leitplanken entstand Sachschaden von rund 10 000 Franken. Der 28-Jährige wurde vom Rettungsdienst ins Spital gebracht und als fahrunfähig eingestuft. Auf Verfügung der Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen musste er eine Blut- und Urinprobe abgeben. (kapo/sl)

Die Serenade des Conventus naht

Bad Ragaz. – Diesen Freitag, 30. August, gibt es vor dem Kursaal im Grand Resort in Bad Ragaz die diesjährige Sommerserenade des Conventus rivensis zu geniessen. Der Tenor Karl Jerolitsch, der Chor sowie ein Instrumentalensemble des Conventus rivensis, geleitet von Enrico Lavarini, reisen in alle Himmelsrichtungen und bringen eine neue Folge von Liedern und Tänzen, Originale und Bearbeitungen des Dirigenten aus Italien, Tschechien, Chile, Deutschland und der Schweiz, mit – immer mit der notwendigen Pointe an vokalem und instrumentalem Witz versehen, aber auch traumvergessener Innerlichkeit tiefen Raum gebend. Das vielfältige Programm unter dem Motto «Vu Wiistanne uf Havanna» beginnt um 20.30 Uhr; die Abendkasse wird ab 19.30 Uhr geöffnet sein. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Kursaal statt. (pd)

Senden Sie Ihre Einsendung an: redaktion@sarganserlaender.ch

ANZEIGE

Sonderverkauf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Gefrierschränke
Geschirrspüler

50-65%
auf Listenpreise

V-ZUG, Electrolux, Bauknecht

Verkauf und Service:

KUNZ ELEKTRO-MARKT AG
50 JAHRE – DAS FACHGESCHÄFT IN DER REGION
8590 FLUMS
BAHNHOFSTRASSE
TEL. 061 720 11 11
Radio • TV • Haushaltgeräte

Sa.-Na und Mo.-Vo geschlossen
www.kunz-elektromarkt.ch

An einem herrlichen Sommerabend

Nach der zweiten von der Jugend organisierten Tscherler «Summernachtsparty» am Vorabend, hat die IG Tscherlach am Samstagabend zum achten Brunnenfest beim «Schnäggäbrunnä» eingeladen.

von Paul Hartmann

Tscherlach. – Wie bereits in den letzten Jahren hat das OK der Interessengemeinschaft Tscherlach für alle Tscherler Bewohner, Gäste und Freunde ein Brunnenfest organisiert. Der Zuspruch war gross. Nach dem Samstagabend-Gottesdienst mussten sogar auf dem Vorplatz noch weitere Tische und Bänke aufgestellt werden, um allen Gästen eine Sitzgelegenheit zu bieten.

Angenehm und friedlich

Mit der Eröffnung der Festwirtschaft stand im Zelt eine besondere Kindercke für die Unterhaltung der jungen Besucher zur Verfügung. Was wäre das Brunnenfest ohne den traditionellen Spaghettiplausch als kulinarischen Höhepunkt? Ab 18 Uhr hatte das tüchtige Personal während zweier Stunden alle Hände voll zu tun, um den Hunger der vielen Gäste zu stillen.

Präsident Roland Sidler begrüsst Jung und Alt – der jüngste Gast war über 85 Jahre entfernt vom ältesten – im voll besetzten Zelt und dankte spe-

ziell Christine Stocker und ihren Helferinnen. Ohne sie wäre ein Fest von diesem Format gar nicht möglich. Ein Fest,

das in Minne begann und in Minne endet wurde: Dank der routinierten Organisatoren konnte das kleine Dorf-

fest wie gewohnt in freundschaftlicher Stimmung ohne störenden Zwischenfall abgeschlossen werden.



Wenn es gemütlich ist, bleibt man gerne etwas länger: Die vielen Gäste werden vom freundlichen und tüchtigen Servicepersonal mit Spaghetti nach Wahl sowie Getränken und Dessert zuvorkommend bedient.



Bilder Paul Hartmann